

Die Qualitäts-Management-Steuergruppe

Die schulischen Steuergruppen koordinieren die Umsetzung der jeweiligen schulischen Entwicklungsvorhaben und gestalten den schulinternen Kommunikationsprozess mit allen Beteiligten. Zentrale Aufgabe ist, die in der Schule vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen optimal einzusetzen und den Prozess zu einer systematischen Schul- und Unterrichtsentwicklung anzustoßen und voranzutreiben, um eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung zu gewährleisten.



Handlungsfelder und Aufgaben schulischer Steuergruppen

Die Arbeit schulischer Steuergruppen ist auf den gesamtschulischen Entwicklungsprozess gerichtet und damit auf Unterrichtsentwicklung als deren Kern. Die Steuergruppe hat im weitesten Sinne Managementaufgaben und agiert zwischen Moderation und Koordination auf der einen und aktiver Steuerung auf der anderen Seite. Sie arbeitet immer im Auftrag eines Schulmitwirkungsremiums i.d.R. der Lehrerkonferenz und ist dieser auch berichtspflichtig. Konkret bedeutet dies, dass die Steuergruppe entsprechend des schulischen Entwicklungsziels eine Strategieplanung entwirft, Fortbildungsveranstaltungen organisiert, Konferenzen moderiert, die Dokumentation und Evaluation des Prozesses und der Einzelmaßnahmen übernimmt. Oft begleiten Steuergruppenmitglieder auch die Arbeit von Projektgruppen. Wichtig ist dabei, dass sie Transparenz über ihre Arbeit herstellt, z.B. durch regelmäßige Berichte auf den Lehrerkonferenzen. Der Erfolg ihrer Arbeit hängt allerdings wesentlich von der Kooperations- und Innovationskultur sowie der Verlässlichkeit des Kollegiums ab.ⁱ

Handlungsfelder	Aufgaben ⁱⁱ
Zielformulierung/ Zielklärung	<ul style="list-style-type: none">- Abstimmung von Zielen mit dem Kollegium, den Eltern und Schülern- Konkretisieren und reduzieren abstrakter Zielvorstellungen- Prioritätensetzung der Entwicklungsschwerpunkte- Fokus auf Einhaltung und Erreichung von Zielen
Strukturieren und Organisieren des Prozesses	<ul style="list-style-type: none">- Transformieren der Ziele in konkrete Arbeitsschritte- Übernahme der Prozessverantwortung für die mit dem Kollegium, vereinbarten Projekte zur Schul- bzw. Qualitätsentwicklung- zeitliche und personelle Planung der Arbeitsschritte in Abstimmung mit Kollegium, Eltern, Schülern- Begleitung des Entwicklungsprozesses- Sicherung und Dokumentation der Prozesse

	<ul style="list-style-type: none"> - Begleitung von schulinternen Evaluationsmaßnahmen - Unterstützung und Koordinierung von Maßnahmen der Arbeitsgruppen zur Unterrichtsentwicklung - Anbahnung bzw. Herstellung von Strukturen größerer Verbindlichkeiten - Koordinierung des Qualifizierungsbedarfs und Erarbeitung eines Fortbildungskonzepts
Informationsführung	<ul style="list-style-type: none"> - Informieren des Kollegiums, der Eltern und Schüler über die Steuergruppe und ihre Arbeit, über den Entwicklungsprozess der Schule und des Gesamtprojekts - Stimmungsbarometer für die Befindlichkeit des Kollegiums, der Eltern und Schüler - Dokumentation der schulischen Entwicklungsarbeit - Öffentlichkeitsarbeit - Prozessdokumentation, Datenaufbereitung und Rechenschaftslegung
Teamentwicklung innerhalb der Steuergruppe und für Teams im Kollegium	<ul style="list-style-type: none"> - Funktionsfähigkeit der Steuergruppe als Team - Unterstützung einzelner Projektgruppen und Klassenteams bei deren Teamentwicklung - Zusammenarbeit mit Eltern, Schülerinnen bzw. Schüler sowie Ausbilder
Moderation und Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> - Moderation von Gesprächen - Präsentation der eigenen Arbeit und des schulischen Prozesses im Kollegium und nach außen - Vorbereitung und Moderation von Konferenzen und Sitzungen - Visualisierung und Techniken von Moderation als Arbeitswerkzeug

Tätigkeitsbericht der QM-Steuergruppe

Aktion	Bemerkung	Zeit
Aufnahme der Schulprogrammarbeit	Weiterentwicklung und Dokumentation	Mitte 2012
Evaluation des Tags der offenen Tür (bei den Eltern)	Fazit: Durchführung ist insgesamt überzeugend	Ende 2012
Grobe Bedarfsanalyse zur Unterrichtsentwicklung (bei den Lehrern) mit Evaluation	Fazit: Fortbildung zu schüleraktivierendem Unterricht wird gewünscht.	Anfang 2013
Planung und Organisation einer Fortbildung	Themen: Maßnahmen zum schüleraktivierenden Unterricht, Umgang mit herabsetzendem Verhalten, E-Learning	2013
Evaluation	Sehr positive Rückmeldung Fazit: Fachspezifische Fortsetzung	2013

	erforderlich!	
Zusammenstellung der Unterlagen zur QA		2013
Einrichtung einer Kernzeit beim Elternsprechtag	Entlastung der Kollegen	2013
Qualitätsanalyse		2013
Analyse des Qualitätsberichts		Anfang 2014
Erarbeitung der Zielvereinbarungen		Anfang 2014
Zielvereinbarungen	unterschriftsreif	Mitte 2014
Fortbildungstag (Kernlehrplan der Oberstufe)	Laut den Zielvereinbarungen sollen der Einsatz von bestimmten Methoden und Medien ins Fachcurriculum im Rahmen dieser Fortbildung eingearbeitet werden.	Mitte 2014
Kernzeit bei Elternsprechtagen		2014
Einstieg in den Qualitätszyklus (SEIS, Prozessberatung, Weiterqualifikation der Steuergruppe)	unterschriftsreif	Mitte 2014
SEIS-Erhebung in den Jahrgangsstufen 8 und 11 (Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter)	Organisation des Ablaufs	Ende 2014
Veränderung bei der Konferenzplanung (Tagesordnung mit Angabe von Zielformulierung, Methode und Zeit (Zeitwächter))	Fazit: Volle Akzeptanz bei der Lehrerkonferenz	01.2015
Auswertung der Erhebung mit einem externen Prozessberater (Beginn)		01.2015-06.2015
Konstituierende Sitzung (Komplette Steuergruppe)	Gestaltung der Transparenz zur Schulgemeinde	01.2015
Fortsetzung der Schulprogrammarbeit im Sinne der Zielvereinbarungen		2015
Dokumentation der SEIS-Ergebnisse	Konkretisierung bestimmter Handlungsfelder bzw. Sondierung nach Prioritäten	2015
Präsentation der SEIS-Ergebnisse im Kollegium	Priorisierung der Handlungsfelder mit dem Kollegium	06.2015
Gründung von Arbeitsgruppen zu den Handlungsfeldern	Transparenz Schulklima Ganztag Förderung und Forderung	06.2015
Koordination und Begleitung der Arbeitsgruppen		2015-2016
Zwischenbilanzierung der Arbeitsgruppen	Abgleich der Zielformulierungen der Arbeitsgruppen mit den Zielvereinbarungen der QA und SEIS-Erhebung	11.2015
Erstellung eines Schulentwicklungsplans		2015-2017
Bilanzierungsgespräche	Zwischenbilanzierung (schulintern)	Ende 2015
Steuergruppensitzung	Gemeinsame Sitzung mit Schülern, Eltern, Vertretern des Erzbistums und der	02.2016

	Schulleitung	
Zwischenbilanzierung nach der QA	Vorbereitung, Verschriftlichung, Gespräche mit Vertretern des Erzbistums und der Schulleitung	04.2016
Zwischenbilanzierung der Arbeitsgruppen	Abgleich der Zielformulierungen der Arbeitsgruppen mit den Zielvereinbarungen der QA und SEIS-Erhebung	07.2016
Bilanzierung der Arbeitsgruppen	Priorisierung, Umsetzung und Etablierung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen gemeinsam mit der Schulleitung	2016
Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen	Präsentation der Ergebnisse und Entwicklungsstände in der LK	10.2016
Zwischenbilanzierung nach der QA	Zwischenbilanzierung nach der QA mit Vertretern des Erzbistums und der Schulleitung	11.2016
Steuergruppensitzung	Gemeinsame Sitzung mit Schülern, Eltern, Vertretern des Erzbistums und der Schulleitung	02.2017
Konferenz der Fachvorsitzenden	Konstituierende Sitzung	02.2017
Entwicklung eines Methoden- und allgemeinen Leistungskonzepts	Beratung, Begleitung und Koordination der Arbeitsgruppen	2017/18
Fortbildungstag	Planung in Durchführung eines Tages zur Lehrgesundheit in Kooperation mit der AOK	02.2018
Schulprogrammarbeit	Erstellung eines neuen Schulprogramms im Sinne der Vorgaben des Schulträgers	2017-19
Gestaltung von „G9 neu“	Konstitution von Arbeitsgruppen, Begleitung und Beratung im Arbeitsprozess	2018/19

Konkrete Handlungsfelder und Arbeitsschwerpunkte

Die Qualitätsanalyse aus dem Jahr 2013 und die SEIS-Erhebung von 2014 haben neben vielen sehr guten Aspekten unserer Schule auch einige Handlungsfelder aufgedeckt. Die QM-Steuergruppe hat diese gemeinsam mit Eltern, Schülern, Schulleitung und Kollegium priorisiert und auf Umsetzbarkeit geprüft.

Daraus ergaben sich insbesondere vier Handlungsfelder im Bereich der Unterrichtsentwicklung (Methoden, Förderung und Forderung), des Ganztags, der Kommunikation und Transparenz und des Schulklimas.

Zur Bearbeitung der Handlungsfelder gründete die QM-Steuergruppe Arbeitsgruppen bestehend aus motivierten Schülern, Mitarbeitern und Kollegen.

Folgende Tabelle konkretisiert nun die Bearbeitung der Handlungsfelder und zeigt den jeweiligen Entwicklungsstand auf.

Vorschläge	Umsetzungsmöglichkeiten	Grad der Umsetzung
Unterrichtsentwicklung und individuelle Förderung		

Rückmeldeformular zur individuellen Förderung	Aufnahme in den Schulplaner	Einführung zum Schuljahr 2016/2017
Stundentaktung – Einführung von Doppelstunden	Sukzessive durch die Verwaltung (Dr. B. Sievers)	Ansatz zum Schuljahr 2016/2017
Individuelle Begabtenförderung (Wettbewerbe, AGs, ...)	Angebotsliste wird erstellt / gepflegt (C. Nolte)	Im Laufe des Schuljahres 2016/2017 für Eltern, Schüler, Lehrer zugänglich
„Schüler helfen Schülern“	Datenbank wird erstellt/gepflegt (J. Vennemann)	Zum Schuljahr 2016/2017 (Leitung: Herr Vennemann)
Einführung eines Berufspraktikums	Begleitung durch das StuBO-Team	Zum Schuljahr 2016/2017 (Leitung: Herr Gerhardt)
Vernetzung von Inhalten und Methoden	Austausch in den Fachkonferenzen im Schuljahr 2016/2017	Päd. Tag zum Thema empfohlen
Selbstgesteuertes Lernen im Unterricht und in der Lernzeit	Erster Austausch in der Arbeitsgruppe	Noch nicht formulierbar
Individuelles Lernen im Unterricht	Fortbildungsveranstaltungen planen	Noch nicht formulierbar
Transparenz		
Verbesserung der Kommunikation (Kollegium)	St. Xaver-News (Mailverteiler)	Bereits umgesetzt
Rückmeldebogen zum Verhalten der Schüler (Schule/Eltern)	Schulplaner	Bereits umgesetzt (Schulplaner 2016/2017)
Digitalisierung von Elternbriefen	In Bearbeitung	In Kürze
Fotoübersicht auf der Homepage (Schule/Eltern)	In Bearbeitung	In Kürze
Einrichtung eines internen Kalenders auf der Homepage	In Bearbeitung	Vorstellung auf der nächsten LK (Oktober 2016)
Erstellen eines Ordners mit wesentlichen Beschlüssen der letzten Jahre	Arbeitsgruppe befindet sich im Prozess	Noch nicht formulierbar
Schulklima		
Trennwände, Pflanzen, Zeitungspoint, Pinnwand im Foyer	Nutzung von vorhandenen Stellwänden als Trenn- und Pinnwände Anschaffungen erforderlich Sicherheitsaspekte beachten	Teilweise umgesetzt (eine Stellwand)
Gestaltung der Lichthöfe (Sitzgelegenheiten, Tische, Pflanzen, ...)	Anschaffungen erforderlich Sicherheitsaspekte beachten	Teilweise umgesetzt (Zwei Lichthöfe mit Sitzgelegenheiten)
Sitzecken auf dem Schulhof	Sitzecken können von Schülern selbst gestaltet werden	Eine Sitzecke (Projektwoche 2016)
Spielmöglichkeiten auf dem Schulhof	Spielmöglichkeiten können von Schülern selbst gestaltet werden	Zwei Spielmöglichkeiten im Innenhof (Projektwoche 2016)
Schulgartengestaltung	Im Rahmen des AG-Programms (Schulgarten, Bienengarten)	Schulgartengestaltung erweitert um Bienengarten (Projektwoche 2016)
Ganztag		

Sicherung des Raumangebots und Gestaltung der Räume im GT	Raumangebot wird weiter gesichert und die Räume werden sukzessive gestaltet	Teilweise umgesetzt (Wandbemalung im Sitzsackraum)
Konzept Schulhofgestaltung	Konzept bereits vorgestellt	Teilweise umgesetzt (Sitzecke, Spielmöglichkeiten, Schulgarten) (Projektwoche 2016)
Mensaessen	Ergänzungsangebote über den Mensaausschuss angedacht	Salat- und Nudelbuffet (bereits umgesetzt)
Gestaltung der Mensaaußenplätze	Möglichkeiten wurden diskutiert	Sonnenschirme installiert (bereits umgesetzt)
Mensa als pädagogischer Raum	Konzeption in Bearbeitung	Noch nicht konkretisiert
Gesunde Schule	Konzept am Wettbewerb der UKW orientiert	Erster Check durch UKW
Hausaufgabenproblematik	Konzept erarbeitet	Hausaufgabenkonzept zum Schuljahr 2016/2017
Doppelstundenmodell	Sukzessive durch die Verwaltung (Dr. B. Sievers)	Ansatz zum Schuljahr 2016/2017

Die Zielvereinbarungen zur Verbesserung der in der QA aufgedeckten Handlungsfelder wurden im November 2016 von Vertretern des Erzbistums, der Schulleitung und der QM-Steuergruppe zwischenbilanziert. Hierzu formuliert der vom Schulträger für das Qualitätsmanagement beauftragte, Hr. Dr. Gerhardts:

„Die Zwischenbilanzierung bestätigt sowohl arbeitsorganisatorisch als auch inhaltlich die gelungene Qualitätsmanagement-Arbeit der Schule, die gleichermaßen in vorbildlicher Weise den seitens des Schulträgers vorgegebenen Qualitätsmanagement-Kreislauf umsetzt.“

Die QM-Steuergruppe strebt eine Qualitätsentwicklung aus Sicht aller am Schulleben beteiligten Personengruppen an. Daher setzt sie sich aus Schülern, Eltern, Lehrern und der Schulleitung zusammen. Derzeitige Mitglieder unserer Steuergruppe sind:

Leon Diehl, Jan-Wilhelm Lütke-meier (SV), zwei Elternvertreter, Herr Walde, Frau Morosan-Weskamp, Frau Blazy, Frau Herrmann, Frau Nolte, Herr Schade-Spitzenberg, Herr Paetzold, Herr Schlenke und Frau Hillebrand.

Wir freuen uns über jegliche Art der Unterstützung. Sei es durch eine aktive Teilnahme in der QM-Steuergruppe, Anregungen, Kritik,

Sollten Sie/solltet Ihr Interesse haben, die Schul- und Unterrichtsqualität am Gymnasium St. Xaver weiter zu entwickeln, nehmen Sie/nehmt Kontakt zu uns auf:

hi@st-xaver.de oder wa@st-xaver.de

i

http://www.bildung.koeln.de/schule/selbststaendige_schule/qualifizierung_prozessbegleitung/qualifizierung_steuergruppen/index.html (03.03.2015)

ⁱⁱ <http://www.ganztaegig-lernen.de/steuergruppen-unterstuetzer-oder-kontrolleure>
(03.03.2015)